

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Rathaus
Herrn Bürgermeister Oliver Rein

Münsterplatz 1

79206 Breisach am Rhein

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Oliver Rein,

es ist nun schon ein paar Jahre her, dass wir, Susanne Rousselot und Gustav Rosa, bei Ihnen im Rathaus Breisach vorgesprochen und Sie gebeten haben, mit Ihren Amtskollegen von beiden Seiten des Rheins darüber nachzudenken, wie die Zukunft nach der Stilllegung der beiden Reaktoren im AKW Fessenheim wirtschaftlich neu und erfolgreich gestaltet werden könnte. Nach anfänglichem Stillstand hat sich inzwischen diesbezüglich (auch Dank Ihrer Initiative) erfreulicher Weise einiges getan, wofür wir Ihnen danken möchten.

Aus Paris kommen Impulse, die einen Abschalttermin immer konkreter werden lassen. Leider gibt es auch gegenteilige Bemühungen von Seiten der EDF und einiger Politiker aus Frankreich, die mit allen Mitteln versuchen die Laufzeit der beiden Reaktoren zu verlängern.

Heute schreiben wir Ihnen mit einer Frage und Bitte um zeitnahe Antwort.

Das Hickhack um den Abschaltprozess des Atomkraftwerks Fessenheim beschäftigt inzwischen Menschen von weit über unsere Region hinaus. Vor ein paar Tagen ist die deutsche Organisation „ausgestrahlt“ an uns herangetreten mit dem Vorschlag, mit einer 80 km langen Menschenkette von Basel über Fessenheim bis Freiburg ein weiteres Zeichen für den Atomausstieg im Elsass, in Mitteleuropa und darüber hinaus zu setzen. Für diese ambitionierte Aktion wären 100000 Teilnehmer nötig - was in der heutigen Zeit völlig unrealistisch sein dürfte. Das weiß auch „ausgestrahlt“ und hat darum angeregt, diesmal nicht nur die Protestbewegung sondern auch die Lokalpolitik mit einzubinden.

Wenn die Rathäuser in Südbaden mitziehen und die örtlichen Vereine mit einbinden, dann müsste es möglich sein, zumindest in den Ortschaften entlang der Hauptstraßen, geschlossene Menschenketten hinzubekommen. Gerne kann diese Aktion mit einem anschließenden Dorffest verbunden werden.

Einzelne Gemeinden (Buggingen, Freiburg...) verabschieden in regelmäßigen Abständen Resolutionen und fordern mehr oder weniger vehement die sofortige Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim. Doch hat die Erfahrung gezeigt, dass sich viele Bürgermeister schwer tun, die Position ihrer Gemeinde in Form von Protestaktionen öffentlich kundzutun. So wurde die Einladung am „Rückbaustellenfest Fessenheim“ im vergangenen Herbst in Breisach teilzunehmen - trotz persönlicher Einladung - von keinem einzigen Bürgermeister angenommen - wohl aber die Botschaft, die damals von einem von uns erfundenen fiktiven Bürgermeister (Frau / Mann, deutsch / französisch) vorgetragen wurde.

Darum unsere Frage, ob Sie diesbezüglich eine Idee haben, wie in diesem Herbst die gesamte Bevölkerung am Oberrhein in eine Großaktion mit eingebunden werden könnte? Gerne auch im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntags. Man kann ein solches Fest auch so organisieren, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt (z.B. Sonntag Mittag um 14 Uhr, zwischen Auto- und Modeschau) alle Menschen auf den Straßen sich die Hände reichen und sich zu einer Kette durch ganz Breisach bis über die Rheinbrücke hinweg zusammenschließen um so für ein paar Minuten geschlossen ihre Forderung zu unterstreichen: „Das AKW Fessenheim sofort und bedingungslos abschalten!“

Wenn dazu noch Unterstützer aus ganz Europa anreisen, könnte dies DAS Signal sein, das die Wende in der französischen Atompolitik konkret werden lässt.

Bitte beraten Sie mit Ihren Amtskollegen darüber. Gerne können wir uns in dieser Angelegenheit zusammensetzen und die Details besprechen. Bitte lassen Sie uns einen Terminvorschlag zukommen.

Danke und viele Grüße aus Labaroche und Niederrimsingen

Suzanne Rousselot und Gustav Rosa, Mahnwache Breisach